



## Pressemitteilung

22.02.2019

### **Bijan Kaffenberger kritisiert Planungen zu Lichtwiesenbahn**

Darmstadt – Der SPD-Landtagsabgeordnete Bijan Kaffenberger (Darmstadt-Stadt II) nahm am heutigen Freitag (22.) am Trauerspaziergang der Bürgerinitiative „Pro Lichtwiese“ teil, welche die Rodung von rund 60 Bäumen für die neue Straßenbahntrasse zum Campus Lichtwiese kritisiert und die Wirtschaftlichkeit des gesamten Projektes in Frage stellt.

Kaffenberger, welcher den Bau der neuen Trasse ebenfalls kritisch bewertet, möchte durch seine Teilnahme den vielen Menschen, die sich für ihre Stadt und die Umwelt einsetzen mehr Gehör verschaffen. „Auch wenn die Planungen abgeschlossen sind, ist es wichtig, die Einwände der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen. Durch viele Gespräche während des heutigen Spaziergangs konnte ich mir selbst ein Bild vor Ort machen“, so der Landespolitiker.

Bei großen Bau- und Infrastrukturprojekten lässt sich ein Eingriff in die Natur und Umwelt oft nicht vermeiden. Daher gibt es gute Gründe dafür, dass bei Baumrodungen Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden müssen und die Bäume an anderer Stelle ersetzt werden. Dass die Stadt Darmstadt statt neue Bäume zu pflanzen lieber finanzielle Mittel in ökologische genutzte landwirtschaftliche Flächen steckt, ist für Kaffenberger nicht nachvollziehbar. „Das kann verstehen wer will, aber mit ökologischen Ausgleichsmaßnahmen hat das wenig zu tun“, kommentiert der Landtagsabgeordnete die Maßnahme.

Des Weiteren kritisiert Bijan Kaffenberger den Bau der neuen Straßenbahnlinie im Gesamtkontext der ÖPNV-Planung der Stadt Darmstadt. Durch die Verlegung und Weiterführung der Linie 2 zum Campus Lichtwiese, fällt sie an der Haltestelle Böllenfalltor weg. Pendler, die aus dem Landkreis am Böllenfalltor ankommen, können somit nur noch die Linie 9 nutzen, um weiter in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof zu gelangen. Die Wartezeit am Böllenfalltor kann sich somit verdoppeln, da die momentane sehr gute Taktung von 7,5 Minuten nicht mehr zu halten ist. Die direkte Folge davon wird sein, dass viele Pendler wieder den eigenen PKW nutzen werden.

„Natürlich begrüße ich den Ausbau und die Neuschaffung von ÖPNV-Angeboten, aber nicht, wenn diese sich dadurch an anderer Stelle verschlechtern.“ Der Wegfall der Linie 2 am Böllenfalltor, wäre eine massive Verschlechterung für die Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV, besonders wenn man aus Ober-Ramstadt und Mühlthal nach Darmstadt möchte. „Eine echte Verkehrswende kann nur mit der Stadt und dem Umland gemeinsam gelingen. Daher muss sich die Grün-Schwarze Stadtregierung endlich von ihrem „Inseldenken“ und der Kirchturmpolitik verabschieden“, so Kaffenberger.

Die genauen Planungen und Vorhaben zum ÖPNV für die kommenden Jahre finden sich im Nahverkehrsplan der DADINA 2019-2024, welcher in Kürze erscheinen wird. „Unsere Forderungen und Verbesserungsvorschläge zum ÖPNV-Angebot am Böllenfalltor und zur besseren ÖPNV-Anbindung des gesamten östlichen Landkreises haben wir als SPD in einer gemeinsamen Stellungnahme von Stadt und Landkreis zum Nahverkehrsplan eingereicht und werden sie mit Nachdruck verfolgen“, erläutert Bijan Kaffenberger abschließend.